E 21890 C

Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

62. Jahrgang | Langenargen, 2. Mai 2014 | Nummer 17

Der Montfort-Bote erscheint wöchentlich jeweils freitags. Einzelpreis € 0,65 (per Austräger frei Haus monatl. € 2,80 / € 8,40 im Quartal; bei Postbezug zuzüglich Postgebühren.) **Redaktion:** Tania Volk (tv), redaktion@montfortbote.de, 07543/3029129 – **Verantwortlich für die Redaktion:** Martin Hennings, Regionalleiter Schwäbische Zeitung Friedrichshafen redaktion@montfortbote.de

Redaktionsschluss: Dienstag 12 Uhr. – **Anzeigen + Verlag:** Schwäbische Zeitung Tettnang, Lindauer Str. 11, 88069 Tettnang 07542/941860, Fax 0751/2955-99-8699, anzeigen.tettnang@schwaebische.de **Anzeigenschluss:** Dienstag 16 Uhr. **Anzeigen + Vertrieb:** Schneider multimedia u. Postagentur, Bahnhofstr. 36, 07543/2088, Fax 07543/2018. **Nachlese:** Im Internet auf der Homepage der Gemeinde: www.langenargen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Achim Krafft

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

zur Gemeinderatssitzung Nr. 8/2014
am Montag, den 5. Mai 2014 um 18.00 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Begrüßung und Eröffnung mit Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. § 37 Abs. 2 GemO
2. Bekanntgabe der in der letzten öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse gem. 35 Abs. 1 GemO und Beurkundung der Protokolle
3. Einwohnerfragestunde
4. Überarbeitung des Erscheinungsbildes (Corporate Identity) der Gemeinde Langenargen – Vorstellung des Farbkonzeptes und der Basistypografie
5. Vorstellung und Beschlussfassung über die „Willkommensinseln Langenargen“
6. Jahresabschlussbericht 2013 der Jugendbegegnungsstätte Stellwerk
7. Genehmigung des Landratsamtes Bodenseekreis zur Haushaltssatzung 2014 der Gemeinde, sowie Feststellungsbeschluss zu den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Fremdenverkehrsbetrieb
8. Beschlussfassung über die Annahme von eingegangenen Spenden und Zuweisungen bei der Gemeinde Langenargen und bei der Stiftung „Hospital zum Heiligen Geist“
9. Antrag auf Nutzungsänderung einer Bürofläche in eine Fläche zur Wohnnutzung als Ferienwohnung, Gräbenen 42, Flst. 456/47, B.T.-Nr. A18/2014
10. Baugesuch zum Abbruch eines bestehenden Wohnhauses mit Garage und Errichtung eines neuen Wohnhauses mit Garage, Am Schwediwald 26, Flst. Nr. 2018/2, B.T.-Nr. 23/2014
11. Einvernehmensentscheidungen durch Bürgermeister Achim Krafft
12. Neufassung des Vertrages mit der Katholischen Kirchengemeinde Langenargen St. Martin als Leistungsträger der organisierten Nachbarschaftshilfe
13. Verschiedenes

Die Bevölkerung wird herzlich zur öffentlichen Sitzung eingeladen.

Achim Krafft
Bürgermeister

Meldepflicht bei der Fremdenbeherbergung

Während der Fremdenverkehrssaison besteht Anlaß, auf die Meldepflicht bei der Fremdenbeherbergung hinzuweisen. Nach § 23 des Meldegesetzes haben die beherbergten Personen am Tage der Ankunft einen Meldeschein handschriftlich auszufüllen und zu unterschreiben; beherbergte Ausländer haben sich dabei gegenüber dem Leiter der Beherbergungsstätte oder seinem Beauftragten durch die Vorlage eines gültigen Identitätsdokuments (Paß, Personalausweis oder ein anderes Passersatz-Papier) auszuweisen, soweit es sich nicht um mitreisende Ehegatten, minderjährige Kinder oder um Teilnehmer von Reisegesellschaften handelt. Mitreisende Ehegatten können auf dem Meldeschein gemeinsam aufgeführt werden, der von einem von ihnen handschriftlich auszufüllen und von beiden zu unterschreiben ist. Minderjährige Kinder in Begleitung eines oder beider Elternteile sind der Zahl nach anzugeben. Kinder über 16 Jahren sind Kurtaxe pflichtig, deshalb sind die Altersangaben für Kinder im Meldeschein notwendig. Bei Reisegesellschaften von mehr als zehn Personen trifft die Verpflichtung nach Satz 2 nur den Reiseleiter; er hat die Mitreisenden der Zahl nach unter Angabe ihrer Staatsangehörigkeit anzugeben.

Der Leiter der Beherbergungsstätte oder sein Beauftragter hat besondere Meldescheine bereitzuhalten und darauf hin zu wirken, daß der Gast seine Verpflichtung nach § 23 des Meldegesetzes erfüllt. Legt der beherbergte ausländische Gast kein oder kein gültiges Identitätsdokument vor, so ist dies auf dem Meldeschein in geeigneter Form zu vermerken. Außerdem sind die im Meldeschein gemachten Angaben mit denen des Identitätsdokuments zu vergleichen. Ergeben sich hierbei Abweichungen, so ist dies ebenfalls auf dem Meldeschein in geeigneter Form zu vermerken. Verweigert der Gast das Ausfüllen des Meldescheins oder die Unterschrift, so hat der Leiter der Beherbergungsstätte oder sein Beauftragter dies unverzüglich der zuständigen Polizeidienststelle anzuzeigen. Meldescheine sind beim Amt für Tourismus, Kultur und Marketing erhältlich.

Die ausgefüllten Meldescheine sind innerhalb von 24 Stunden nach der Ankunft beim Amt für Tourismus, Kultur und

Marketing abzugeben (§ 8 der Kurtaxe-Satzung). Die Zweitschriften sind von der Beherbergungsstätte aufzubewahren und vor unbefugter Einsichtnahme zu schützen. Sie sind nach Ablauf des zweiten auf die Abreise folgenden Kalenderjahres zu vernichten; bei Stammgästen dürfen sie bis zu drei Jahren aufbewahrt werden.

Verstöße gegen die melderechtlichen Bestimmungen lösen zusätzlich den Tatbestand der Steuerhinterziehung im Bezug auf die gemeindliche Kurtaxe Ordnung aus und werden entsprechend geahndet.

Die Gemeinde wird wie in den Vorjahren Überprüfungen vornehmen, ob die melderechtlichen Bestimmungen eingehalten werden. Verstöße müssen zur Anzeige gebracht werden.

Der Montfortbote gratuliert

Frau Annemarie Stefanie, Wieczorek, Wiesenweg 9, zur Vollendung ihres 78. Lebensjahres am 4. Mai.

Frau Hildegard Förster, Pfarrer-Eggart-Str. 5, zur Vollendung ihres 76. Lebensjahres am 4. Mai.

Herrn Winfried Karl Josef, Dreyfürst Krokusweg 3, zur Vollendung seines 73. Lebensjahres am 5. Mai.

Frau Christa Ehmann, Möwenweg 16, zur Vollendung ihres 70. Lebensjahres am 6. Mai.

Herrn Dr. Jürgen Bernhard, Kühnel Friedhofstr. 5, zur Vollendung seines 70. Lebensjahres am 6. Mai.

Herrn Leo Kellermann, Erlenweg 5, zur Vollendung seines 77. Lebensjahres am 6. Mai.

Frau Elfriede Becker, Amthausstr. 18, zur Vollendung ihres 86. Lebensjahres am 8. Mai.

Frau Christel Ursula Nania, Mühlesch 13, zur Vollendung ihres 70 Lebensjahres am 8. Mai.

Frau Justina Pitters, Lindauer Str. 88, zur Vollendung ihres 85. Lebensjahres am 9. Mai.

Herzlichen Glückwunsch, einen schönen Festtag, Gesundheit und alles Gute für das nächste Lebensjahr!

Seit 20 Jahren pflanzen „Frischvermählte“ ihre eigenen Hochzeitsbäumchen

15 Brautpaare pflanzten am Donnerstagnachmittag auf einer Ausgleichsfläche im Gewerbegebiet Bildstock ihre eigenen, kleinen Hochzeitsbäume.

Seit 1994 gibt es sie in Langenargen, die Pflanzaktion für Hochzeitsbäume, bei der bis dato 175 hochstämmige, seltene, teils vom Aussterben bedrohte hochstämmige Obstbäume, an sechs verschiedenen Standorten gesetzt wurden. Die jungvermählten Paare trafen sich, um ihr Bäumchen unter fachkundiger Anleitung von Gemeindegärtner Norbert Herter und im Beisein von Bürgermeister Achim Krafft samt Marcel Vieweger (Hauptamt) und Team, auf der Naturwiese am Bildstock zu setzen. „Für Vögel und Insekten sowie für unsere oberschwäbische Kulturlandschaft sind diese vom Aussterben bedrohten Bäume sehr wertvoll. So erzielen wir mit unserer Aktion gleich zwei Effekte: Den Erhalt dieser wunderbaren Landschaft und die Tatsache, dass sich Frischvermählte durch ihren Hochzeitsbaum in Langenargen verewigen können“, sagte Vieweger und zitierte Martin Luther: „...und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergehet, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“. ah

Allgemeine Hinweise

Recyclinghof: Geöffnet Mi., 15-17 Uhr, Fr. 15-17 Uhr, Sa. 9-12 Uhr.

Tourist-Information: Öffnungszeiten Mo.-Do.: 9-12 u. 14-16 Uhr; Fr. 9-12 Uhr. Tel.: 07543 - 933092.

Gemeindearchiv: Do., 16-18 Uhr und nach Vereinbarung unter Tel.: 07543-931841; *fuchs@langenargen.de* af

Bücherei-Öffnungszeiten: Di. 10-12 u. 15-18 Uhr, Mi. 15-18 Uhr, Do. 10-12 u. 15-19 Uhr, Fr. 15-18 Uhr. tb

Ausstellungen

Sommerausstellung des Museums Langenargen: „Die Münchner Akademie um 1900 – Franz von Stuck und seine Schüler“. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag täglich 11-17 Uhr. Jeweils mittwochs, 15 Uhr: Führung durch das Museum ohne Aufpreis. Eintritt mit der Gästekarte „Schwäbischer Bodensee“ frei. – bis 12. Okt.

Naturschutzzentrum Eriskirch (NAZ) im alten Bahnhof Eriskirch: „Baumeister Biber“ – Wechselausstellung der Natur-

Bild: Andy Heinrich

museen Thurgau und Olten. Der Eintritt ist frei; Gruppenführungen jederzeit auf Anfrage. Dauerausstellung „Natur am Bodensee“ mit dem Schwerpunkt Tier- und Pflanzenwelt im Eriskircher Ried. Zusätzliche Multimedia-Show „Eriskircher Ried – Naturparadies am Bodensee“. Öffnungszeiten Di.-Do. 14-16 Uhr; Fr.-So.- & Feiertage (Auch über Ostern) 10-13 und 14-17 Uhr – bis 25. Mai.

„Aquarellzeichnungen mit Motiven der Region“ von Waltraud Wruck: Blue Marina, Yachthafen Gohren, während der Öffnungszeiten Di.-So. von 10-22 Uhr – bis Juni 2014.

Matisse – Die Bilder der Suite “Jazz“ u. Zeichnungen von Henri Matisse“: Stadtmuseum Lindau; Mo.-So. 10-20 Uhr – bis 31. August.

Ein Drittel des Langenargener Gemeinderats hört auf

Sechs von 18 Gemeinderäten treten bei der Kommunalwahl nicht mehr an – Die Grünen wollen's wieder wissen

Bis zur Kommunalwahl am 25. Mai ist es nicht mehr weit. Wen die Langenargener in sechs Wochen in ihren Gemeinderat wählen, lässt sich zwar erst sagen, sobald die Stimmen ausgezählt sind. Fest steht aber schon jetzt, dass mindestens sechs von 18 Köpfen anders aussehen werden: Bei den Freien Wählern treten Werner Dörr, Franz Josef Dillmann und Elfriede Zerlaut nicht mehr an. In der CDU hören Maria Maier und Jörg Waldvogel auf. Wolfgang Kallinas Name fehlt auf der SPD-Liste.

Mehr Farbe ins kommunalpolitische Spiel wollen außerdem die Grünen bringen, die sich wieder bewerben, nachdem es diese Option bei der Wahl 2009 nicht gab: „Wir treten mit sechs Leuten an und sehen unsere Chancen, in den Gemeinderat einzuziehen, durchaus realistisch. Ich denke, dass wir einen Kandidaten reinbringen“, sagt Hans-Günther Moser, der die Liste anführt. Die Namen zusammenzubekommen habe viel Überzeugungskraft gekostet, weshalb das größte Ziel bereits erreicht sei: die Liste selbst.

Sein Antrieb: „Die Politik lebt von Vielfalt.“ Es sei traurig, dass es in Baden-Württemberg eine rot-grüne Landesregierung gebe und in Langenargen kein einziger Grüner im Gemeinderat sitze, betont Hans-Günther Moser. Das will er ändern und wieder verstärkt klassische grüne Themen wie Klimaschutz, Natur- und Landschaftspflege oder umweltfreundliche Mobilität im Gremium anbringen.

Dass es dazu tatsächlich kommen wird, davon ist Joachim Zodel, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler (FW), überzeugt: „Die Grünen nehmen anderen auf jeden Fall einen bis zwei Plätze weg.“ Wenn es nach ihm geht aber nicht den Freien Wählern, die ihre sieben Sitze verteidigen und wie beim vergangenen Mal auch wieder die meisten Stimmen auf sich vereinen wollen. Gelingen soll das mit einer Liste, die sich zwar alles andere als von alleine gefüllt habe, jedoch eine sehr gute Mischung biete: „Wir haben Frauen und Männer verschiedenen Alters und ganz unterschiedliche Berufe.“

Dabei begrüßt Joachim Zodel vor allem, dass sich Jüngere für das Ehrenamt zur Verfügung stellen wollen: „Der Gemeinderat ist überaltert, wir brauchen einen Generationenwechsel.“ Was bei der neuen Generation auf der Agenda ganz oben stehen soll, weiß der Fraktionsvorsitzende bereits: der steigende Bedarf an bezahlbarem Wohnraum. Seine Einschätzung: „Die Preise werden explodieren.“

Ein Problem, das der CDU-Fraktionsvorsitzende, Ralph Seubert, ebenfalls ausmacht. Und nicht nur das: „Wir haben außerdem Schwerpunkte wie generationengerechte Kommunalpolitik oder Haushaltsdisziplin.“ Dazu komme, dass im Tagesgeschäft ständig und kurzfristig Aufgaben anstünden. Angehen will Ralph Seubert diese am liebsten von den sieben Gemeinderatssitzen aus, die seine Partei derzeit besetzt. Sollten es mehr werden, wäre bei der CDU sicher niemand beleidigt.

Willkommensgruß an Grüne

Zumal dem Fraktionsvorsitzenden zufolge die Voraussetzungen geschaffen sind: „Was die berufs- und altersmäßige Durchmischung betrifft, halte ich unsere Liste für die beste, die wir in meiner aktiven Zeit hatten.“ Die Aussicht, dass die Grünen wieder ins Gremium einziehen, gefällt Ralph Seubert trotzdem: „Es ist wichtig, dass der Gemeinderat breit aufgestellt ist und alle Ideen vertreten sind.“

Auch Charlie Maier, den Chef der SPD-Fraktion, stimmt die voraussichtliche Erweiterung der Farbpalette positiv: „Ich freue mich. Die Grünen haben sehr gute Ansätze und Themen, die gar nicht weit weg von uns sind.“ Eine Nähe, die der SPD bei der Wahl in sechs Wochen allerdings gefährlich werden könnte: „Wir hoffen, unsere vier Plätze zu behalten. Mehr wäre zu viel erwartet, nachdem die Grünen antreten.“

Punkten wollen die Genossen unter anderem mit der Schulentwicklung und damit, „dass unsere Grundschule weiterhin als Vorzeigebildungseinrichtung existieren kann“. Die Suche nach den Leuten, die sich dafür einsetzen beziehungsweise ihren Namen auf der SPD-Liste lesen wollen, sei sehr anspruchsvoll gewesen. Vielleicht war Charlie Maier, der nach 34 Jahren im Gemeinderat „sehr überlegen musste, noch einmal anzutreten“, das beste Vorbild. poi

Geänderter Redaktionsschluss

für Ausgabe 21 mit Erscheinungsdatum 30. Mai:

Die Produktion des Montfort-Boten mit Erscheinungsdatum 30. Mai wird feiertagsbedingt (Christi Himmelfahrt) vorverlegt:

Redaktionsschluss
Montag, 26. Mai, 12 Uhr;
redaktion@montfortbote.de

Anzeigen-Annahmeschuss:
Montag, 26. Mai, 16 Uhr.
anzeigen.tettnang@schwaebische.de
Betreff: „Montfort-Bote“

Wir bitten um Beachtung.
VERLAG UND REDAKTION

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Nachtbereitschaft: Mo. bis Fr. jeweils 19-8 Uhr; Sa. 8 Uhr bis Mo. 8 Uhr; an Feiertagen: 8 Uhr bis Folgetag 8 Uhr. Zu erfragen unter Tel. **0 180 1 92 92 96;**

Apothekennotdienst:

Lindau bis Langenargen: 8.30 Uhr bis Folgetag 8.30 Uhr; im Kreis Friedrichshafen: 8-8 Uhr. Notdienstgebühr: 2,50 €; gebührenfrei zu erfragen unter: **0800 00 22 833**; Mobilfunknetz: 22 833

Rettung + Feuerwehr: Notruf 112
Krankentransport: 19222
Notdienst d. Kinderärzte: 01801 - 929293
Zahnärztlicher Dienst: 0180 5911 - 620.
Tierärztlicher Notdienst: über die Rettungsleitstelle 07541-19222.

Notfallpraxen

Am Wochenende und an Feiertagen können akut erkrankte Patienten ohne vorherige Anmeldung direkt in die nächstgelegene Notfallpraxis kommen:

Öffnungszeiten: Sa., So., Feiertag: 8-21 Uhr: Telefonisch ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst über die zentrale Rufnummer 07541 - 19222 zu erreichen.

Notfallpraxis Friedrichshafen: Am Klinikum Friedrichshafen, Röntgenstr. 2, 88048 Friedrichshafen.

Notfallpraxis Tettnang: An der Klinik Tettnang, Emil-Münch-Str. 16, 88069 Tettnang.

Notfallpraxis Überlingen: Am Helios Spital, Härlenweg 1, 88662 Überlingen

In lebensbedrohlichen Situationen – Rettungsdienst/Notarzt: 112.

Kirchliche Nachrichten

St. Martin Langenargen

Samstag, 3. Mai
15.30 Trauung
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Sonntag-Vorabendmesse
20.00 Konzert

Sonntag, 4. Mai
10.15 Wortgottesfeier mit Kommunionspendung
18.30 Maiandacht

Montag, 5. Mai
18.30 Vesper

Mittwoch, 7. Mai 2014
7.30 Schülergottesdienst

Donnerstag, 8. Mai
8.30 Eucharistiefeier
9.45 ¼ vor 10 Kirchenführung

Freitag, 9. Mai
18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 10. Mai
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Sonntag-Vorabendmesse
20.00 Taizé-Gebetstreffen im Feriendorf

St. Wendelin Oberdorf

Sonntag, 4. Mai
9.00 Wortgottesfeier mit Kommunionspendung

Dienstag, 6. Mai
18.00 Rosenkranz

Donnerstag, 8. Mai
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Kath. Pfarramt: Mo.-Do. 9 -11.30, Do. 16-18 Uhr. Tel.: 2463, www.st-martin-langenargen.de

Mitteilungen Langenargen

Kirchenkonzert mit dem Saxonphon 12-Tett Bodensee Saxophonix: Sa., 3. Mai, 20 Uhr. Eintritt frei – Spenden sind willkommen.

Der nächste Minitreff findet am So., 4.5. um 16 Uhr statt.

Die Kolpingfamilie trifft sich am Di., 6.5. 19 Uhr, im Martinstüble zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen.

Die GruppenleiterInnen der Firmvorbereitung kommen am Di., 6.5. 19.30 Uhr, im Gemeindesaal zusammen.

1/4 vor 10: Die Veranstaltungsreihe „1/4 vor 10“ beginnt am Do., 8.5. und geht bis Ende September. Immer donnerstags wird eine viertelstündige Kirchenführung (9.45 Uhr) mit anschließender Orgelmusik (bis 10. 30 Uhr) angeboten. Der Eintritt ist frei.

Mitteilungen Langenargen und Oberdorf

Taizé Gebet: Sa., 10.5. 20 Uhr, Taizé Gebetstreffen im Feriendorf.

Evangelische Kirche Langenargen-Eriskirch

Freitag, 2. Mai
14.30 VCP Pfadfinder
19.00 Ökumenischer Jugendstammtisch in Eriskirch

Sonntag, 4. Mai
9.00 Gottesdienst in Eriskirch (Pfarrer Fentzloff), Hl. Taufe
10.15 Gottesdienst in Langenargen (Pfarrer Fentzloff), Hl. Abendmahl, Hl. Taufe, Kinderkirche: „Wasser – die Quelle unseres Lebens“

Dienstag, 5. Mai
14.30 Frauenkreis in Eriskirch
16.30 VCP Pfadfinder
18.00 VCP Pfadfinder

Mittwoch, 6. Mai
15.30 Konfirmandenunterricht in Langenargen
19.00 VCP Pfadfinder

Donnerstag, 7. Mai
17.30 VCP Pfadfinder
20.00 Kirchenchorprobe

Freitag, 8. Mai
14.30 VCP Pfadfinder

Ev. Pfarramt der Kirchengemeinde Langenargen-Eriskirch, Telefon: 2469; Pfarrbüro Di.- Do.: 9.00-12.30 Uhr;

www.ev-kirche-langenargen.de

Konzerte mit den Bodensee Saxophonix, einem Saxofon-12-tett aus dem Bodenseeraum

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum 40-jährigen Jubiläum der Musikschule Langenargen ist ein seltenes Ensemble zu hören. Am Samstag, 3. Mai, um 20 Uhr treten die Bodensee Saxophonix bei einem Konzert in der St. Martinskirche auf. Das Ensemble unter Leitung von Gerd Lanz wird unter anderem Werke von Bach, Ravel und Mussorgsky vortragen, die speziell für 12-stimmigen Saxofonsatz arrangiert wurden. Ein Hörerlebnis der besonderen Art.

Einen Tag später, am Sonntag, 4. Mai treten die Bodensee Saxophonix um 11 Uhr bei einem Matineekonzert in der Musikschule Friedrichshafen auf. Der Eintritt für beide Konzerte ist frei – Spenden sind willkommen. ek

Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten der CDU

- **Do., 8. Mai**: Oberdorf, Dorf-Gemeinschaftshaus (DGH), 20 Uhr.
- **Sa., 10. Mai**: Bierkeller-Waldeck, Gärtnerei Vögele, ab 8 Uhr. bk

Kandidatinnen und Kandidaten von Bündnis 90/Die Grünen

- **Mi., 7. Mai**: „Grüner Treff“, 19 Uhr, Hotel Krone;
- **Sa., 10. Mai**: Grüne im Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern, 11 Uhr, Brunnen vor dem Rathaus;

Gerd Lanz, Leiter der Musikschule Langenargen, hat mit dem Häfler Musiklehrer Frank Schüssler auch ehemalige Schüler für dieses spannende Saxofonprojekt zusammengetrommelt: Konzert am 3. Mai, 20 Uhr, in der Pfarrkirche St. Martin. Bild: tk

- **Di., 13. Mai**: Engagement in Vielfalt – Ehrenamt in einer pluralen Gesellschaft, 19 Uhr, Foyer Festhalle Kressbronn, mit Prof. Dr. Anselm Böhmer;
- **Sa., 17. Mai**: Grüne im Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern, 11 Uhr, Brunnen vor dem Rathaus. hgm

Partnerschaftsvereine

Partnerschaftsverein Langenargen/Noli

Alter Termin – Neues Lokal: Der Partnerschaftsverein Langenargen-Noli e.V. lädt alle seine Mitglieder und Freunde zum nächsten Stammtisch am Mittwoch, 7. Mai, ab 19 Uhr in den Gasthof Krone, Marktplatz 10, ein. Mit dieser Änderung wurde auch dem Wunsch vieler Mitglieder entsprochen, ein neues Lokal für den Stammtisch an jedem ersten Mittwoch im Monat anzubieten. cw

Bocciasaison bereits eröffnet

Aufgrund des anhaltend guten Wetters hat der Partnerschaftsverein Langenargen-Noli e.V. die traditionelle Bocciasaison bereits im April eröffnet. Jeden Dienstag treffen sich die „giocatore boccia" ab 18 Uhr auf der Bahn am Kavaliershaus. Zum Spielen sind natürlich auch Gäste herzlich willkommen. cw

NABU

Fledermausexkursion an der Argen

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe der Landes-Akademie für Natur- und Umweltschutz lädt der NABU-Langenargen am Sonntag, 4. Mai, ein zu einer Exkursion unter dem Motto: „ Wir entdecken unsere einheimischen Fledermausarten". Treffpunkt ist um 19 Uhr die historische Kabelhängebrücke Langenargen/Kressbronn an der Argen. Nach einer kleinen Einführung über Fledermausbiologie und Fledermausschutz wird Luis Ramos, Tel.: 07543 - 912037, die Beobachtungen per Sicht und mittels Bat- Detektor erläutern.

Die Veranstaltung ist kostenfrei und findet bei jeder Witterung statt. hgm

Familien

Familientreff: Gespräche und Beratung zu Erziehung, Partnerschaft u. Familienalltag; Mi., 15-17 Uhr, Amthausstraße 13 und nach Vereinbarung, Tel. 07543 6052240; mit Susanne Wagner, Ansprechpartnerin des Jugendamtes. Ort: Rumpelstilzchen. *susanne.wagner@bodenseekreis.de* sw

„Offener Montagstreff": Für Eltern und Kinder; montags 15-17 Uhr, Amtshausstr. 13; Kontakte knüpfen, Gespräche führen, sich austauschen. Info/Anmeldung: Margrit Wahl, 07543 - 499089; Kinderbetreuung mit Manuela Darga. **Montag, 5. Mai:** „Kommt wir malen eine Sonne auf den grauen Pflasterstein – und laden alle Kinder aus der Stadt zum malen ein." – Spiele auf dem Schulhof. mw

Unsere Kleinsten

Qualifizierter Babytreff: Jeden Mi., 9.30-11 Uhr, Amthausstr. 13; Birgit Kleine, 07541 809545; Ort: Rumpelstilzchen. sw

Offene Krabbelgruppe, Eltern-Kind-Treff: Für Kinder ab etwa einem Jahr, Do., 10-11.15 Uhr, Info: Barbara Kever, Tel. 9346134; Ort: Rumpelstilzchen. sw

MÜNZHOF BÜCHEREI LANGENARGEN

Lesezeit

Fr., 2. Mai, 14.30 Uhr:
„Lieselotte versteckt sich"

Die Bücherei im Münzhof lädt am Fr., 2. Mai, 14.30 Uhr, zur Lesezeit ein. Diesmal wird „Lieselotte versteckt sich" von Alexander Steffensmeier vorgelesen. Im Anschluss an die Geschichte wird noch gebastelt. Alle Kinder ab vier Jahren sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Bitte immer vorher anmelden unter Tel.: 07543 - 2559 oder direkt in der Bücherei im Münzhof, Marktplatz 24. bb

Veranstaltungen

Turmbesteigungen: Bis 31. Okt. täglich bei guter Witterung, 10-12 Uhr u. 13-17 Uhr
Gästebegrüßung: dienstags, 9.30 Uhr mit anschließender Führung; Treff: Vor der Tourist-Info
Historischer Spaziergang & Familienführung: Freitags, 10.30 Uhr; Treff: Vor Schloss Montfort
Museumsführung: mittwochs, 15 Uhr; ohne Zuschlag, Gästekarte Schwäbischer Bodensee frei.

Samstag, 3. Mai		
13 Uhr	Schleifchenturnier mit Gästen des TCL: Aufgrund der schlechten Wetterbedingungen konnte das Schleifchenturnier nicht wie geplant am 27. April ausgetragen werden. Interessenten bitte in die neue Meldeliste, die im Clubheim aushängt, eintragen.	Sportanlagen
20 Uhr	Saxofon-12-tett: Kirchenkonzert; Eintritt frei.	St. Marinskirche
Sonntag, 4. Mai		
11.30 Uhr	Saisoneröffnung + Leistungsschau des HGV (siehe Folgeseite)	Ufer und Städle
18/19.30	Tango Argentino – Saisoneröffnung; Praktika und Milonga; Eintritt.	Schloss
Montag, 5. Mai		
14.30 Uhr	Seniorennachmittag, Kaffee und Kuchen ab 14Uhr, Eintritt frei.	Münzhof
Dienstag, 6. Mai		
18/19.30	Tango Argentino – Praktika und Milonga; Eintritt.	Schloss
Mittwoch, 7. Mai		
20 Uhr	26. Internationales Bodenseefestival 2014 zum Thema Türk Kültürü: „Klavierrecital mit Özgür Aydin"; Eintritt	Münzhof
Donnerstag, 8. Mai		
8-13 Uhr	Wochenmarkt	Uhlandplatz
20 Uhr	Promenadenkonzert mit dem Musikverein Göggingen; Eintritt frei	Konzertmuschel

Unsere Wilden

STELLWERK LANGENARGEN

Jugendhaus Stellwerk

Öffnungszeiten: Mi. 17-21 Uhr, Fr. 18-22 Uhr; ab 13 J.; Mühlesch 2, Hausleitung: Daniel Lenz. *stellwerk.la@gmail.de*

TREFF

Jugendraum „TREFF" an der FAMS

Der „TREFF LA" bietet allen Fünft- bis Neuntklässlern aus Langenargen und deren Freunden einen Treff mit gemütlicher Sofa-Ecke zum Abschalten, Musikhören, Miteinanderreden; Spiele u.a. Dart, Tischkicker, Billard; Thekenbetrieb. Öffnungszeiten bis 10. Juli: Mo. u. Di. 12-17 Uhr; Mi. 13-17 Uhr u. Do. 12-14 Uhr. Der Jugendraum „TREFF" ist im Altgebäude der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, Eingangsbereich links, im Raum A11. Leitung: Gisela Sterk, Gemeinde-Jugendbeauftragte. gs

Jugendfeuerwehr: Mo., 12. Mai, 18 Uhr, Übung. jm

Saisoneröffnung in Langenargen am Sonntag, 4. Mai

Historisches Fest mit Leistungsschau einheimischer Betriebe und buntem Kinderprogramm

Langenargen feiert auch im Jahr 2014 den Beginn der Tourismussaison mit einer Saisoneröffnung.

Am Sonntag, 4. Mai, heißt es „Herzlich Willkommen in Langenargen und auf Schloss Montfort".

Neben dem historischen Treiben auf Schloss Montfort mit Live-Musik (Musikverein Eriskirch), Tanzgruppen, Schwertkämpfern und Trachtenvereinen organisiert der Handels- und Gewerbeverein Langenargen eine Leistungsschau einheimischer Betriebe mit verkaufsoffenem Sonntag. Weitere Höhepunkte der Veranstaltungen sind das Anschwimmen im Bodensee, ein Oldtimer-Treffen mit Live-Musik in den Uferanlagen und kostenlose Mitsegel-angebote. Für Familien gibt es ein buntes Kinderprogramm sowie ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Detailliertes Programm unter www.langenargen.de. Weitere Informationen: Tourist-Information Langenargen, Obere Seestr. 2/1, 88085 Langenargen, Tel. 07543 - 933092; www.langenargen.de; jost@langenargen.de

Programmhighlights am Sonntag, 4. Mai 2014

11.30 Uhr: „Anschwimmen" der Saison mit dem Partnerschaftsverein Noli-Langenargen – Ort: Uferanlage

13 Uhr: Konzert Musikverein Eriskirch – Ort: Schloss Montfort

14 Uhr: Einmarsch der Grafen von Montfort mit dem Fanfarenzug „König Wilhelm" Langenargen; Route: Uhlandplatz – Schulstraße – Ort: Schloss Montfort

12.30-18 Uhr:

- Kinderprogramm
- Historische Tanz- und Trachtengruppen; Schwertgruppe Noli – Ort: Schloss Montfort
- Michael T. Otto mit Jazz + Swing – Ort: Uferanlagen
- Kostenloses Mitsegeln auf Yachten des Match Center Germany
- Mitsegeln für Kinder, Erwachsene und die gesamte Familie, Motorboot-Rundfahrten entlang der Langenargener Bucht bis Schwedi (Bodensee-Segelschule Montfort)
- Kulinarische Spezialitäten an Ständen und in den Gaststätten
- Oldtimertreffen
- Verkaufsoffener Sonntag
- Besichtigung und Verköstigung in der neuen Weinbar im Schloss Montfort

15 Uhr: Vorstellung des Saisonprogramms der Tourist-Information Langenargen mit Ehrung der Teilnehmer der Qualitätsinitiative; Präsentation des Museums Langenargen und des Naturschutzzentrums Eriskirch – Ort: Schloss Montfort

15 Uhr und 16 Uhr: Historische Stadtführungen für Erwachsene und Kinder

17 Uhr: Auflösung des Gewinnspiels mit attraktiven Preisen – Ort: Schloss Montfort ti

Vorankündigung: Auch der Termin für 2015 steht schon zur Debatte – im nächsten Jahr findet die Saisoneröffnung voraussichtlich am 26. April statt.

„Tango im Schloss" in Langenargen am 4. Mai

Im Rahmen der Saisoneröffnung findet am kommenden Sonntag auch die erste Veranstaltung der diesjährigen Tango-Reihe auf Schloss Montfort statt. Zu Musik von Astor Piazolla mit Querflöte und Flügel können Tanzbegeisterte im Konzertsaal von Schloss Montfort tanzen.

Die Tango-Saisoneröffnung beginnt am Sonntag, 4. Mai, 18 Uhr mit einer Praktika. Die Milonga schließt sich um 19.30 Uhr an. Der Eintritt beträgt jeweils 9 €; Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

Alle Termine der Tango-Reihe auf Schloss Montfort:

4. Mai: „Saisoneröffnung Langenargen"

6. Mai: Mauro & Laura Bottesi (Owingen)

20. Mai: Elias y Margit Monrose (Ulm)

Die Veranstalter: Tourist-Information Langenargen, Handels- und Gewerbeverein Langenargen (HGV) – Langenargen feiert den Beginn der Tourismussaison 2014 auf Schloss Montfort; die Präsentation der Betriebe findet im Freien und in den Gaststätten statt. (V.l.) Michael Gürgen (Schloss Montfort), Frank Jost (Tourist-Information Langenargen), Tom Kisser (Oldtimer-Treffen), Karl-Heinz Scheriau (Handels- und Gewerbeverein Langenargen). *Bild: ti*

27. Mai: Ralf & Doro Hübler (Ravensburg)

10. Juni: Thomas Amman & Sarah Schneider (Ulm)

17. Juni: Kün, Carlos y Sabine, Buenos Aires (Isny)

1. Juli: Martin Bold & Claudia Walser (Winterthur)

8. Juli: Maria Rappmann & Partner (Feldkirch)

15. Juli: Arlenka & Bernhard Klas (Wangen)

22. Juli: Mario Bold & Claudia Walser (Winterthur)

27. Juli: Sommerball mit Live Konzert, Hans Peter Salzer (Regensburg)

5. August: Arthur Bay & Rosemarie Wegemann (Reutlingen)

12. August: Martina Beilharz & Franz Moll (Reutlingen)

19. August: Walter & Nicole Hiemer (Lindau)

9. September: Ute Frühwirth & Marcella Braun (Stuttgart)

16. September: Axel & Sabine Dietrich (Ravensburg)

23. September: Rodica & Werner Lutsch (Ravensburg)

30. September: Silvio & Evelyne Michel (Wahlwies)

14. Oktober: Ete & Paolo Fasulo-Hess (Ravensburg)

21. Oktober: Regina Fischer & Michael Diettrich (Ravensburg)

Kunstpark am See sucht Künstler

Die Ausstellung Kunstpark am See steht in 2014 unter dem Motto „Frieden?“

Seit 2014 bereichert der Kunstpark am See mit großformatigen Gemäldereproduktionen oder imposanten Exponaten den Uferpark. Die großformatigen Bilder werden am Langenargener Seeufer zwischen Schloss Montfort und Hotel Seeterrasse ausgestellt. Die Idee dahinter ist, Kunst auch außerhalb der Enge von Galerien einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und dabei die möglichen Hemmschwellen zu senken, sich mit Kunst auseinanderzusetzen. Im letzten Jahr wurden Werke von Langenargener Künstlern sowie Künstlern aus der Partnerstadt Arbon zum Thema Seegfrörne präsentiert.

Das Thema des Kunstparks 2014 anlässlich des Gedenkjahres „100 Jahre erster Weltkrieg“ ist „Frieden?“. Leben wir im Moment in Frieden? Was ist Frieden? Nur die Abwesenheit von Krieg? Im deutschen Sprachgebrauch finden wir neben dem Weltfrieden unter anderem den Hausfrieden und den Seelenfrieden. Frieden ist somit auf unterschiedlichen Ebenen wichtig. Ein schweizer Beitrag von Ulrich Gerster und Regine Helbling über „Krieg und Frieden in der bildenden Kunst“ zeigt deutlich, dass durch alle Jahrhunderte die Darstellung des Krieges gegenüber Friedensdarstellungen überwiegt. Vorausgesetzt wird, dass die Werke den Frieden darstellen. Nicht nur als Abwesenheit von Krieg. Grund genug diesem Begriff erneut Beachtung zu schenken und Werke zum Thema Frieden in die friedvolle Uferpromenade Langenargens zu integrieren.

Für den Kunstpark werden regionale Künstler aufgerufen, sich mit einem Bild zum Thema „Frieden?“ zu bewerben. Sie können in Form von Fotografien oder Malereien darstellen, was Sie mit dem Frieden verbinden. Die offizielle Eröffnung mit Rundgang durch den Kunstpark findet am 15. August um 18 Uhr statt. Eine Führung geht vorbei an den bis zu acht ausgewählten Bildern und endet mit einem kleinen Umtrunk im Uferpark. Bis Ende Oktober werden die acht Großformate im Uferpark zu sehen sein.

Bewerbungsunterlagen sind erhältlich im unter www.langenargen-tourismus.de sowie auf Anfrage bei geissler@langenargen.de, Tel.: 07543 - 933048. ti

Die „Unsrigen“ laden ein

Blutreitergruppe Oberdorf: Samstag, 3. Mai, 18 Uhr, Proberitt für den Blutritt ab Hotel Hirsch in Oberdorf mit der Dorfkapelle Goppertsweiler. bz

Freiw. Feuerwehr: Montag, 5. Mai, 20 Uhr, Übung Maschinisten. ws

Tierfreunde Bodenseekreis e.V.: Einladung zum Stammtisch am Mittwoch, 7. Mai, 19 Uhr, Gasthof Adler in Oberdorf. Gäste sind herzlich willkommen. ug

Jahrgang 1945: Treff am Fr., 9. Mai, 19 Uhr, im Strand-Café. bb

Maibaumstellen

1. Mai am Uhlandplatz

Das traditionellen Maibaumstellen, das nunmehr seit 10 Jahren unter der Regie des Fanfarenzuges König Wilhelm durchgeführt wird, startet auch traditionell um 10 Uhr, wenn der prächtig geschmückte Baum unter Begleitung der Bürgerkapelle Langenargen durch das Pferdegespann der Familie Gührer zum Uhlandplatz verbracht wird. Das Stellen des Baumes durch die Mitarbeiter des Bauhofs unter Leitung von Hugo Monninger sowie Mitgliedern des Fanfarenzuges wird alljährlich mit Spannung erwartet: Der gemütlichen Frühschoppen auf der Festwiese oberhalb des Uhlandplatzes am See mit musikalischer Unterhaltung bis in den Nachmittag begeistert alljährlich erneut Einheimische und Gäste, das Wetter bleibt dabei immer eine Überraschung. mb

Senioren BEGEGNUNGS-STÄTTE LANGENARGEN

Veranstaltungskalender vom 5. Mai bis 9. Mai 2014

Cafeteria geöffnet:
Di. 10-12, Mi. 14-17,
Do. 10-12 u. 14-17;
Fr. 16-18 Uhr

Montag 5. Mai
9:00 VHS-Italienisch
9:30 Tennis
10:00 Aquarell-Malen
14:30 Senioren-Nachmittag im Münzhof
16:00 Englisch-Konversation

Dienstag, 6. Mai
8:30 VHS-Englisch
9:00 Walking
10:15 VHS-Englisch
14:00 Wanderung a. Schleinsee (WF: Ruml)

Mittwoch, 7.Mai
8:30 VHS-Italienisch
9:30 Tennis
10:00 VHS-Italienisch
10:00 VHS-Spanisch
11:00 Tennis
14:00 Skat
14:00 Kulturvortr.: „Hermann der Lahme“ von der Reichenau
14:30 Jahrgänger 1922
17:00 Tennis-Stammtisch

Donnerstag, 8. Mai
Radtour n. Überlingen m. anschl. Stadtführung (WF: Krebs)
10:30 Frühschoppen
14:00 Kartenspiele
14:30 Jahrgänger 1925
18:30 Bridge

Freitag, 9. Mai
14:00 Schnitzen (Schule)
17:00 Holzhock i. d. SBS

Besondere Hinweise: Di., 13. Mai, 14:30 Uhr: Jahrgänger 1924; Mi., 14. Mai: 14:30 Singen; Do., 15. Mai: Wanderung v. Altstätten nach Sennwald (WF: Krebs/ Bühler); So., 18. Mai, Wanderwoche i. d. Sächsischen Schweiz (WF: Krebs).

Sparen Sie mit unserem günstigen Strom und Erdgas bares Geld.
regionalwerk BODENSEE
Lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich beraten! – Wir stellen als regionaler Anbieter unsere Tarife vor und berechnen Ihre mögliche Ersparnis bei einem Wechsel zum Regionalwerk Bodensee. 14.000 Kunden profitieren bereits von unseren günstigen Tarifen. Bringen Sie einfach Ihre letzte Strom- und / oder Gasrechnung mit. – **Termin: Donnerstag, 08.05.2014, 15.30-16.30 Uhr, Rathaus Langenargen –** Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – www.rw-bodensee.de/beratung – Telefon: 0 75 42 93 79-0

„Montfort“

mehr Frankreich oder Austria?

Auch nahe bei Paris gibt es ein Schloss gleichen Namens, nämlich die Ruine des im Jahr 996 auf einem Hügel der Stadt Montfort erbaute französische „Schloss Montfort“. Erbauer ist König Robert II, auch „Robert der Fromme“ genannt. Er ist der Sohn des ersten französischen Königs Hugues Capet. Die Ruine ist etwa acht Kilometer vom Pariser Bahnhof Montparnass und vier Kilometer vom Bahnhof in Montfort-l'Amaury entfernt.

Etwa zwei Jahrhunderte nach dem Bau der Festung auf dem Hügel (französisch: Mont Fort) nehmen die Herren der Schattenburg in Feldkirch diesen Namen für sich an. Sie tragen ihn, bis ihr letzter Graf Montfort 1787 stirbt.

Die Vorarlberger Grafen Montfort hatten mit dem 1564 gestorbenen Hugo XVI. ebenfalls einen besonders Katholischen in ihren Reihen. Dieser Fromme war sogar kaiserlicher Kommissär auf dem Konzil von Trient. Kein Wunder also, dass Hugo meint, die Vorarlberger hätten den Namen Montfort angenommen, weil auch eine Blutsverwandtschaft mit den originären französischen Montfort und damit auch mit dem aus dieser Familie stammenden Heiligen „Jean de Montfort“ besteht.

Der Heilige Johannes von Montfort war als Ritter Mitglied des Templerordens, der König Ludwig IX. auf seinem Kreuzzug begleitet hat. Johannes von Montfort stirbt 1249 (?) während seiner Heimreise auf Zypern.

Da sich an seinem dortigen Grab Wunder ereignen, entsteht in Nikosia eine Wallfahrt zum „heiligen Johannes“.

In der Zeit der Reformation erhält der eifrige Katholik Hugo XVI. im Jahr 1486 einen Brief aus Zypern, in dem ihm eine Verwandtschaft mit dem Heiligen Jean de Montfort bestätigt wird.

Kein Wunder, dass Graf Hugo „seinen heiligen Jean, Johannes von Montfort“ zum Familienheiligen und Schutzpatron der Montfort am Bodensee macht.

Jean de Montfort ziert fortan Münzen, Miniaturen und Kirchen.

Ein zweiter Heiliger aus dem französischen Geschlecht der originären Montfort hat an jedem 28. April, also vergangene Woche seinen Gedenktag.

Der Heilige Louis-Marie Grinion de Montfort steht als Skulptur des Bildhauers Giacomo Parisini sogar im Petersdom. Diese Ehre verdankt er dem am Sonntag heilig gesprochenen Papst Johannes Paul II.

Der Heilige Johannes Paul bewundert den Heiligen Ludwig-Maria (nomen es omen!) wegen dessen besonderer Verehrung der Gottesmutter Maria.

Trotz des Briefs aus Zypern an Hugo XVI. ist eine Blutsverwandtschaft der Feldkircher Schlossherren mit den bereits vor gut 1000 Jahren urkundenden französischen Montfort unwahrscheinlich.

Karl Heinz Burmeister legt im 7. Band der „Langenargener Geschichten“ dar, dass die Feldkircher Schattenburger samt dem seit dem 13. Jahrhundert existierenden Wasserschloss vor Langenargen aus dem „Dynastengeschlecht“ der Pfalzgrafen von Tübingen hervorgegangen sind.

Wenn es denn im Schwabenland „Käpsele“ mit herausragendem Hirn gibt, dann findet man diese sicher in Tübingen. Dort wird ebenso wie in Italien, England und erst recht in Frankreich ganz gewiss nicht verborgen geblieben sein, dass es nicht erst zweier Heiliger bedurfte, um die Montfort vom Schloss in Montfort bei Paris berühmt zu machen.

Schon durch Simon de Montfort als faktischer Regent von England und Initi-

26. Bodenseefestival

Özgür Aydin im Münzhof

Der international als begnadet gefeierte Pianist Özgür Aydin spielt im Rahmen des 26. Internationalen Bodenseefestivals *„Türk kültürü“* am Mi., 7. Mai, 20 Uhr, im Münzhof Langenargen.

Sein großes Konzertdebüt hatte der türkisch-amerikanische Musiker 1997 bei einer Aufführung von Brahms' Klavierkonzert Nr. 1 mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Im gleichen Jahr gewann er den „Internationalen Musikwettbewerb der ARD“ in München und den „Nippon Music Award“ in Tokyo – künstlerische Anerkennungen, die ihm seither als Grundlage für eine aktive und facettenreiche internationale Interpretenkarriere dienen.

Der Preisträger der „Cleveland International Piano Competition“ ist als Solist mit verschiedenen Orchestern in Deutschland und der Türkei aufgetreten darunter das BBC Concert Orchestra in London, das Simon Bolivar-Jugendorchester von Venezuela, die Slowakische Philharmonie und das Calgary Philharmonic Orchestra. Er ist häufiger Gast bei Sommerfestspielen in Salzburg, Schleswig-Holstein, im Rheingau, beim Ravinia Festival und in Edinburgh und spielt in Konzertsäalen wie der New Yorker Carnegie Hall, der Londoner Wigmore Hall, dem Münchner Herkulessaal und der Suntory Hall in Tokyo. Aufnahmen von Solo-Klavierstücken von Beethoven, Schumann, Liszt und Chopin für europäischen Label und seine Interpretationen der vollständigen Zyklen von Beethovens 32 Klaviersonaten und dessen fünf Klavierkonzerte sowie J.S. Bachs „Das wohltemperierte Klavier“ haben vernehmbaren Anklang bei den Kritikern gefunden.

Als passionierter Kammermusiker spielt er unter anderem mit Midori und Kolja Blacher, zusammen mit Midori erschien im Herbst 2013 eine CD mit Werken von Bloch, Janacek und Shostakovic bei Onyx Classics. Gebürtig aus Colorado, seine Eltern stammen aus der Türkei, begann Aydin sein Musikstudium am Konservatorium von Ankara und studierte später bei Peter Katin am Royal College of Music in London und Prof. Kämmerling an der Musikhochschule in Hannover. Wertvolle Impulse erhielt er von Künstlern, wie Tatiana Nikolayeva und Andras Schiff.

Karten an allen Reservix-Vorverkaufsstellen sowie bei der Tourist-Information Langenargen, 07543 - 933092, oder unter www.langenargen-tourismus.de; Eintritt 20 /16 Euro. mb/ti

Spielt im Rahmen des 26. Bodenseefestivals „Türk kültürü“ im Münzhof: Özgür Aydin: Mi., 7. Mai, 20 Uhr; das Bodenseefestival an über 30 Veranstaltungsorten rund um den See sieht 80 Konzerte (2. Mai-8. Juni) vor. Info: www.bodenseefestival.de tv/ Bild: ti

ator des ersten „Parliament“ des „House of Commons“ ist dieses Geschlecht über die Grenzen Frankreichs hinaus weltberühmt.

Wäre je über eine „Verwandtschaft im Geiste“ hinaus auch noch eine Blutsverwandtschaft nachgewiesen, dann hätten die Tübinger zweifelsfrei sofort dafür gesorgt, mit diesem Namen des französischen Wortes für Berg (le mont) nicht hinter dem Berg zu halten. Fraglos hätten sie nicht erst auf Hugo XVI. gewartet, sondern den französischen Namen nicht nur mit Stolz angenommen und getragen, sondern überglücklich eine Blutsverwandtschaft propagiert.

Was freilich bleibt, ist die vornehme französische Namenswahl der Vorarlberger, die sehr dafür spricht, dass schon vor Hugo XVI. in Vorarlberg an die berühmten französischen Montfort gedacht wird und man sehr gern den Kopf von königlicher Sonne (roi soleil) bescheinen lässt.

Natürlich hat dies seit jeher auch die „Sonnenstube am Bodensee“ im Blut.

Walter Liesching erinnert im 4. Band der Langenargener Geschichten trefflich daran, dass der gute französische Klang des Hauses Montfort sogar nach dem Ende der Grafschaft am Bodensee wieder aufersteht:

„Dreißig Jahre nach dem Tode des letzten Grafen von Montfort wurden Namen und Wappen des Geschlechts zu einer Scheinblüte erweckt. Katharina, die Tochter des ersten Königs von Württemberg, Friedrich, war seit 1807 mit dem jüngsten Bruder des Kaisers Napoleon, Jérôme Bonaparte, verheiratet. Nach dem Ende dieses Staates war der österreichische Kaiser bereit, die Flüchtlinge aufzunehmen, wenn ihnen der königliche Vater und Schwiegervater ein anerkanntes Adelsprädikat verliehe. König Friedrich von Württemberg wählte dazu den Namen Montfort, vielleicht weil der auch französisch auszusprechen war.“

Bedarf es etwa noch weiterer Heiliger, Wunder oder gar Beweise dafür, dass diejenigen, die immer wieder gern Schloss Montfort in Langenargen den vornehm weichen französischen Klang geben, mit der geistigen Verwandtschaft der Österreicher, der Franzosen, der Tübinger und der Langenargner den „clou“, sprich den Nagel auf den Kopf getroffen haben?! fmt

An wen,

an was wurde gedacht, als in der Schattenburg man sich den Namen Montfort angelacht und wie phonetisch lediglich

Hugo das „t“ am Schluss gefiel, das „n“ wohl hart oder mehr weich, eher - noblesse oblige – der Stil der Montfort im Franzosenreich

oder nach Volksmund Austria der Bürger, die in Burges Schatten, das walte Hugo, ebenda nach Volkes Maul geschwätzet hatten

wie heuer in „LA“ am See, wo jeder Neuling korrigiert zwengs „Golden Gate“ in seiner Näh‘ und wie man „Montfort“ spricht, hofiert

nicht Ursprung im Franzosenland, die kleine Festung*, die am Berg der Schlossherr dort im Namen fand originaire***, des Franzmanns Werk**

***le fort = die kleine Festung**

**** le mont = der Berg**

*****originaire = gebürtig**

fmt (Frank Müller-Thoma)

Yacht Club Langenargen mit gutem Wind in den Segeln

Sportboot-Crew startet in der Bundesliga – neue J/70 ist beliebt

Rund 100 Mitglieder durfte der Präsident des Yacht Clubs Langenargen, Roel van Merkesteyn, am Samstagabend zur 65. Mitgliederversammlung im Münzhof begrüßen. Mit ein sportlicher Höhepunkt der Vereins war die erfolgreiche Qualifikation der Sportbootcrew um Team Manager Ralf Strobl mit Max Stein (Steuermann), Daniel Heine (Großschot), Michael Seifarth (Trimm), Lukas Ammon (Bow), und Marten Schröder (Local- und Ersatzmann) für die zweite Bundesliga. Für den scheidenden Wolfgang Striegel wurde Peter Booch einstimmig zum Schatzmeister gewählt.

Über ein arbeitsreiches und sportlich sehr erfolgreiches Jahr konnte Roel van Merkesteyn in seinem Rückblick berichten. So habe man zu Wasser wie auch zu Lande mit zahlreichen Regatten und Festen nicht nur Wettkampferfolge erzielen, sondern auch die Kameradschaft untereinander vertiefen und ausbauen können. Als Wermutstropfen bezeichnete Merkesteyn die bislang erfolglosen Bemühungen bezüglich eines vereinseigenen Clubhauses auf dem Gelände des Yacht Clubs. Jedoch befände man sich in Gesprächen mit dem Verpächter und sehe der Entwicklung nach wie vor optimistisch und positiv entgegen.

Stolz dürfe man auch auf die Jugendarbeit sein, bilde diese doch die wichtige Basis für ein gesundes Vereinsleben. Jugendleiter Harald Winkelhausen betonte, dass Erfolge auf allen Ebenen die gute Arbeit im Nachwuchsbereich unterstreichten. „Die Kooperation mit der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule ist einer von weiteren Projekten, die Jüngsten für unseren Sport zu begeistern“, so Winkelhausen.

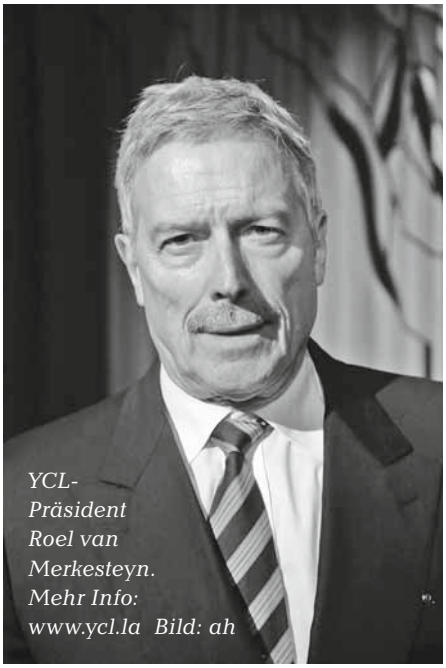
„J/70“ im heimischen Kielwasser

Viel Zustimmung fand bei den Anwesenden die Entscheidung, mit der Anschaffung einer vereinseigenen „J/70“ eine Brücke zwischen Ex-Jollen- und regattaerfahrenden Yachtseglern anzubieten. Sie biete zudem eine gute Plattform für generationsübergreifenden Erfahrungsaustausch und könne zudem von Mitgliedern neben den Trainings und Regatten auch für Freizeitturns gemietet werden.

Insgesamt acht Regatten mit 20 Regattatagen (ohne die Mittwochs- und Freitagsregatten) wurden in 2013 vom YCL durchgeführt. Die Junior Trophy, der Montfort Cup, Match Race Germany sowie die Polizei- samt Freundschaftsregatta wurden laut Hanswalter Jöckel gerne angenommen.

Nach den Aufführungen von Berthold Kruger (Hafenkommission) und dem Kassenbericht durch Wolfgang Striegel erfolgte die einstimmige Entlastung des Vorstandes. Bürgemeister Achim Krafft lobte das große Engagement der Wassersportler und dankte allen, die sich über die Ziele und Aufgaben des Vereins über die Maßen einsetzten: „ Ich wünsche dem YCL stets frischen Wind und allseits gute Fahrt“, so Krafft.

Der aktuelle Vorstand: Roel van Merkesteyn (Präsident), Felix Schöndorfer (Vizepräsident), Peter Booch (Schatzmeister), Arno Schaepers (Schriftführer), Hanswalter Jöckel (Regattawesen), Berthold Krüger (Hafenbeauftragter), Volker Schütz (Takelmeister), Harald Winkelhausen (Jugendleiter). ah



YCL-Präsident Roel van Merkesteyn. Mehr Info: www.ycl.la Bild: ah

Tolles Jubiläums-Jedermannturnier des ESC

Wieder einmal hat sich bewahrheitet, dass Langenargen die Sonnenstube am Bodensee darstellt. Während der Wetterbericht für das südliche Baden-Württemberg einschließlich den Bodenseeraum Wolken und Regen vorhersagte, schien über das 20. Jedermannturnier der Eisstockschützen beim ESC Langenargen in jeder Hinsicht den ganzen Tag die Sonne. Denn nicht nur rein meteorologisch, sondern auch stimmungsmäßig strahlte bei Teilnehmern, Veranstaltern und erfreulich vielen Besuchern beim diesjährigen Hobbyschützenturnier wirklich alles. Dies bot einen perfekten Rahmen für die Veranstaltung.

Zunächst begrüßte Vorstand Alfons Göppinger die 20 Mannschaften – darunter mit den „Freunden der Malerecke" und der „Jugendabteilung des Schützenvereins" auch zwei Neulinge, die erstmals teilnahmen. Göppingers Dank galt allen Hobbyschützen für ihr Kommen in der Hoffnung, dass das ein oder andere Talent vielleicht auf Dauer als Mitglied zum ESC stoße. Sein besonderer Dank galt den Vereinssponsoren, auf die Vereine dringend angewiesen sind. Hervorgehoben wurden hierbei Franz Josef Dillmann aus Oberdorf, der nunmehr auf einem Werbestein in Langenargen verewigt sei, und Hugo Monninger vom Angelsportverein, der aus einem Baumstumpf im Einfahrtbereich des ESC-Geländes mit seiner Motorsäge ein imponierendes und bleibendes Kunstwerk in Form eines Hasen und dreier Eisstöcke geschaffen hat. Auch sportlich waren die Leistungen aller Teilnehmer so gut wie noch nie. Dank eines ausgewogenen Trainingsprogramms in den letzten Wochen waren alle auf den Punkt topfit und höchstleistungsbereit. Dies führte zu einem äußerst abwechslungsreichen und höchst spannenden Turnierverlauf. Trotz des jederzeit spürbaren Ehrgeizes, jedes Spiel gewinnen zu wollen, verhielten sich alle Kontrahenten stets sehr fair und freundschaftlich, was den Schiedsrichter, Sportwart Micki Fuchs, besonders freute.

Nach den Vorrundenspielen (jeder gegen jeden in zwei Gruppen zu je 10 Mannschaften) wurden noch die Platzierungsspiele sowie das kleine und große Finale ausgetragen. In beiden Gruppen ging es sehr, sehr eng zu, sodass die Abstände zwischen den einzelnen Plätzen mehrfach hauchdünn waren. In der „roten Gruppe" lag die Narrenzunft Nonnenhorn knapp vor dem Fanfarenzug, in der „blauen Gruppe" kämpften sich „Buzzys Buabe" nach zunächst überraschenden leichten Schwächen doch noch zum Gruppensieg, punktgleich mit den Neulingen der „Handball-Elite".

In den Platzierungsspielen für die Ränge 5 bis 20 galt zunächst das Hauptinteresse traditionell dem Spiel um die Schwarzwurst, die der Letztplatzierte als (Trost-)Preis erhält. Trotz heftiger Gegenwehr gelang es dem Partnerschaftsverein Noli auch in diesem Jahr nicht, diese Trophäe abzugeben. Doch stellt der Gewinn der Schwarzwurst einen typisch schwäbischen Ersatz für die entgangenen Gaumenfreuden der Daheimgebliebenen dar, da sich viele Vereinsmitglieder gleichzeitig in Noli zur Teilnahme am dortigen Dantelauf aufhielten.

Siegerbild des Jedermannturniers 2014 der Eisstockschützen: Buzzys Buabe auf Platz eins, die Narrenzunft Nonnenhorn in Weiß auf Platz zwei. Bild: Alfons Göppinger

Wie hart um jeden Platz gekämpft wurde, zeigte sich am Beispiel des Spiels um den fünften Rang. Hier bedurfte es sogar zweier Zusatzkehren, bevor die jugendlichen Nachwuchsspieler des ESC, die unter dem Namen „Flower Power" an den Start gegangen waren, die zweite Mannschaft des Kulturvereins besiegen konnte. Danach konnte die Handball-Elite das kleine Finale um Rang drei klar mit 20:6 für sich entscheiden. Im Endspiel um den Wanderpokal lagen die Spieler der Narrenzunft Nonnenhorn nach zwei Kehren mit 6:0 in Front, sodass die Gefahr Bestand, dass der Pokal nach Bayern gelangt. Dies konnten und wollten Buzzys Buabe aber nicht zulassen. Sie gewannen nervenstark und letztlich souverän die letzten vier Kehren und siegten 16:6.

Bei der anschließenden, wie immer sehr, sehr ausführlichen Siegerehrung, bei der jede Mannschaft einen Preis sowie die Turnierwertung erhält, kommentierte Alfons Göppinger in seiner gewohnt launigen und und fachlich fundierten Art noch einmal den Turnierverlauf. Trotz des mehr als sieben Stunden dauernden Wettkampfes war danach noch immer genügend Kondition vorhanden, um noch lange über den ereignisreichen Tag zu diskutieren und alle Flüssigkeitsdefizite wieder auszugleichen.

Auf ein Neues im nächsten Jahr, wenn möglich wieder bei Kaiserwetter.

Die Schlussplatzierungen lauten: 1. Buzzys Buabe; 2. Narrenzunft Nonnenhorn; 3. Handball-Elite; 4. Fanfarenzug; 5. Flower Power; 6. Kulturverein II; 7. Looping Louie; 8. Angelsportverein; 9. Finanzamt; 10. Hexen Herren; 11. Hot Volleys; 12. Freunde der Malerecke; 13. Hexen Damen; 14. Schussengeister; 15. Kulturverein I; 16. Schützengilde; 17. Geres Bande; 18. Sportfreunde Oberdorf; 19. Fortuna Arguna; 20. Partnerschaftsverein Langenargen/Noli. ag

Aus der Nachbarschaft

„Frida Kahlo – Rebellin gegen das Unabänderliche": Vortrag am Samstag, 3. Mai, 19.30 Uhr im Kulturraum des Eulenspiegel: Die Kunsthistorikerin Marie–Theres Scheffczyk wird in einem Diavortrag Frida Kahlos Werk sowie ihren mutvollen Lebens- und Leidensweg vor Augen führen. Sie ist inzwischen längst zur Legende geworden, die 1906 geborene Mexikanerin, die sich mit ihren eigenwilligen, unverwechselbaren und unnachahmbaren Bildern in die Spitzengruppe der Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts gemalt hat. So hat sie sich mit großem Aufwand der Schönheit ihrer äußeren Erscheinung gewidmet und hat aus ihrer Kunst, einer tagebuchartigen Lebensgeschichte in Bildern, stets neue Kraft geschöpft. „Baum der Hoffnung bleibe stark!" war das Leitmotiv dieser Rebellin gegen das Unabänderliche. Eintritt frei. ili

Infos: www.eulenspiegel-wasserburg.de

Theatergruppe der Kulturgemeinschaft Kressbronn: Mixed Pickles spielen „Die Mausefalle“

Die Theatergruppe Mixed Pickles haben sich für die aktuelle Aufführung mit der „Mausefalle“ ein Stück von Agathe Christie ausgesucht. Das Stück gilt als der Krimi-Klassiker mit der längsten Laufzeit der Theatergeschichte. Es wird z. B. in London seit 1953 aufgeführt. Insgesamt wurde das Stück in 44 Ländern gespielt und in 24 Sprachen übersetzt. Aufführungen jeweils 20 Uhr – außer Sonntag, 11. Mai, um 19 Uhr – Freitag, 9. Mai, Samstag, 10. Mai, Sonntag, 11. Mai, sowie Freitag, 16. Mai und Samstag, 17. Mai in der Aula der Nonnenbachschule Kressbronn.

In London wird eine Frau ermordet; der Täter ist unerkannt entkommen. Zufällig eröffnen Mollie und Giles Ralston am Tag danach in der Nähe von London auf dem Lande ihre kleine Pension „Monkswell Manor“. Eine bunte Gästeschar hat sich angesagt: der etwas flippige, ewige Architekturstudent Christopher Wren, die stets mürrische Mrs. Boyle, die geheimnisumwitterte Miss Casewell und der immer noch stramme, pensionierte Major Metcalf. Ein Mr. Paravicini, dem Akzent nach Italiener, der mit dem Auto in einer Schneewehe stecken geblieben ist, findet ebenfalls in der Pension Unterschlupf. Es schneit heftig, bald sind die Straßen nicht mehr befahrbar und das Haus ist völlig von der Außenwelt abgeschnitten.

Kartenvorverkauf über die Tourist-Information Kressbronn, Tel.: 07543 - 96650 oder unter www.reserviX.de sz

Einladung zum 8. Eriskircher Riedlauf

Läufer, Nordic-Walker, Walker und Wanderer wird der Riedlauf am So., 18. Mai, wieder begeistern, ausgerichtet vom TSV Eriskirch, den Kulturfreunden Eriskirch und der FWV Eriskirch. Angeboten werden erneut ein Kinderlauf über 1,9 km mit Zeitnahme sowie zwei Strecken für Erwachsene über 7,5 km und 15 km. Es besteht die Gelegenheit zur Zeitnahme auf der 15-km-Distanz.

Anmeldungen sind möglich ab 12 Uhr. Beginn des Kinderlaufs ist um 13 Uhr, der des Erwachsenenlaufs um 13.30 Uhr. Aufwärmen unter professioneller Anleitung zu motivierender Musik ist für die Kinder ab 12.50 Uhr, für die Jugendlichen und Erwachsenen ab 13.20 Uhr. Gestartet wird vor der neuen Sporthalle und bei jedem Wetter. In der Halle besteht die Möglichkeit zum Umkleiden und Duschen. Die jeweils drei Erstplatzierten in jeder Startklasse erhalten wieder attraktive Preise. Startgebühr: 5 Euro für die Läufer mit Zeitnahme, 3 Euro für alle anderen. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre sind frei. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Infos: *www.tsv-eriskirch.de* mh

Sport

Tischtennis – Saisonabschluss

Bezirksklasse Herren

Nach der 6:9 Niederlage in Ettenkirch war die Chance auf den Relegationsplatz verspielt. Beim letzten Spiel gegen Wangen II fehlte dementsprechend die Motivation und so musste sich die Erste mit einem 5:9 begnügen. Wobei bei dieser Begegnung der bis dato beste Spieler Gerhard Sauter verletzungsbedingt aussetzte. „Mit 16 Pluspunkten absteigen, das ist schon bitter“, teilte er nach dem letzten Spiel mit. „Trotzdem hat uns die Runde sehr viel Spaß gemacht“, waren sich alle Spieler einig und fügten hinzu: „Vor allem im Mittelfeld konnte jeder jeden schlagen und das hat diese Liga ausgemacht. Auch das Mannschaftsgefühl und der Zusammenhalt war wieder großartig.“ Damit beenden die Herren I die Saison mit dem undankbaren drittletzten Tabellenplatz.

Kreisklasse A Herren II

Die 3:9 Niederlage gegen den Tabellenführer Altshausen III änderte nichts mehr am Klassenerhalt. „Lange mussten wir um unser Ziel bangen. Aber mit einer bravurösen Mannschaftsleistung haben wir es schlussendlich doch geschafft“, teilte Mannschaftsführer Martin Aumüller mit und ergänzt: „Mit dem 6. Tabellenplatz sind wir sehr zufrieden.“

Kreisklasse C Herren III und Herren IV

Der „Dritten“ gelang der Sprung an die Spitze der Tabelle. Den letzten Spieltag krönten die Herren III mit einem 9:2 gegen die Zweite aus Kressbronn und sicherten sich damit die Meisterschaft. Mit dieser souveränen Leistung werden die Spieler in der nächsten Saison in der Kreisklasse B ihr bestes geben.

Nachdem die sechste Mannschaft aus Ettenkirch zu ihrem letzten Spiel nicht antrat, gaben die Herren IV damit das Schlusslicht ab. „Uns freut es, dass wir nicht Letzter wurden. Denn in der Vierten zählen das Miteinander und der Spaß am Sport“, teilt Mannschaftsführer Hans Döring mit.

Damen

Mit einem 4:8 gegen Deuchelried verabschieden sich die Damen aus der Bezirksliga. Stark abgeschlagen landen sie auf dem vorletzten Platz. „Dafür werden wir in der nächsten Saison wieder voll durchstarten und angreifen“, versprachen die Spielerinnen um Karin Dostal.

Jugend

„Ich bin stolz auf unsere Jugend“, sparte Jugendbetreuer Sebastian Scholz nicht mit dem Lob. Dabei landete die U18 mit den Vorzeigespielern Raphael Arnold und Joyron Michel auf dem dritten Platz. „Nur 2 Punkte trennten uns vor dem Aufstieg“, teilte ein motivierter Raphael Arnold mit. Auch die zweite U18 landete auf dem dritten Platz.

Nachdem die Jugendbetreuung beschloss, die Mädchen zur Rückrunde aus der Bezirksklasse (Vorletzter in der VR) in die Kreisliga zurückzuziehen, machte es den jungen Spielerinnen sichtlich wieder mehr Spaß. Dass dabei die Meisterschaft herauskam, ist umso erfreulicher. jb

Relegation um Bezirksligaaufstieg der Handballer der HSG Langenargen-Tettnang

Der Startschuss der Relegationsspiele zur Bezirksliga Bodensee-Donau fällt am 1. Mai in Laupheim. Dort trifft der Vizemeister der Bezirksklasse Donau, HV Rot-Weiß-Laupheim 2, auf die SG Ulm/Wiblingen welche die Bezirksligasaison 2013/2014 auf dem 11. Platz beendete. Nach Saisonende musste sich das Team der SG Ulm/Wiblingen bereits mit dem Abstieg aus der Bezirksliga abfinden. Erst nachdem die TS Dornbirn ihre Mannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen hat, eröffnete sich mit den Relegationsspielen eine unerwartete Chance für den Verblieb in der Bezirksliga.

Die Handballer der HSG Langenargen-Tettnang starten kommendes Wochenende in die Relegationsrunde um den Aufstieg in die Bezirksliga. Am Samstag, 3. Mai, trifft Langenargen-Tettnang zu Hause auf den HV RW Laupheim 2.

Nachdem die HSG den direkten Aufstieg in die Bezirksliga aufgrund eines fehlenden Tores im direkten Vergleich mit der MTG Wangen 2 äußerst knapp verpasste, hofft das Team um Chefcoach Stefan Kummer auf ähnlich starke Unterstützung seiner Fans wie in den finalen Spielen des regulären Spielbetriebs. Anpfiff der Partie ist am Samstag, 3. Mai, um 20 Uhr in der Sporthalle im Sportzentrum Langenargen.

Im zweiten Spiel der Relegationsrunde trifft die HSG Langenargen-Tettnang am 10. Mai auf die SG Ulm/Wiblingen.

Anpfiff dieses Spiels ist bereits um 11.30 Uhr in der Tannenplatzhalle Ulm-Wiblingen. bb

Fußball: FVL spielt gut und verliert dennoch 5:2

Trotz der deutlichen 5:2-Niederlage des FVL beim SV Ettenkirch kann man den Gäste-Spielern nicht unterstellen, sie hätten nicht ihr Bestes gegeben. Der Spielverlauf zeigt nämlich ein ganz anderes Bild. Von Anfang an bestimmten nämlich die Gäste das Geschehen auf dem Platz. Gezieltes Zweikampfverhalten, wenig Fehlpässe, starke Spielzüge. Es war nur eine Frage der Zeit, wann der FVL in Führung gehen sollte. Dafür sorgte in der 15. Minute Sven Nagel, als er nach einem Konter die Kugel ins kurze Eck hämmerte. Bis zur 32. Minute war

der SV Ettenkirch nicht einmal gefährlich vor dem FVL-Gehäuse aufgetaucht. Als es dann doch einmal der Fall war, wollte der Schiedsrichter ein Foul im Strafraum gesehen haben. Den schwach geschossenen Elfmeter wehrte Christian Lutz im FVL-Tor sicher ab. Angriff zwei und drei nutzte Ettenkirch noch vor der Pause innerhalb von 60 Sekunden zur überraschenden Führung.

Nach dem Seitenwechsel blieb der FVL zunächst spielbestimmend und als Florian Lanz eine schöne Doppelpasskombination mit Selcuk Öksüz zum 2:2 verwertete, schien das Spiel erneut eine Wendung zu bekommen. Als dann aber in den letzten zehn Minuten die FVL-Abwehr drei Mal dem Gegner höflich den Vortritt ließ, sodass dieser noch zu drei Toren kam, stellte den Spielverlauf schließlich völlig auf den Kopf.

Die zweite Mannschaft des FVL wurde mit einer 6:0-Packung nach Hause geschickt. Allerdings wurde sie auch unter Wert geschlagen, denn bei drei der sechs Tore hätte der Schiedsrichter auch anders entscheiden können. gbr

Fußball: FVL gastiert beim Tabellenletzten

Nach den schweren Spielen gegen den SV Ettenkirch und den Spitzenreiter TSG Ailingen, muss der FV Langenargen am Sonntag beim Schlusslicht SV Nonnenhorn antreten. Für den FVL ist dies ein Schlüsselspiel, denn bei einer Niederlage würde man ganz im Tabellenkeller verschwinden. Angesichts der danach folgenden Spiele gegen Tabellennachbarn könnte dagegen ein dreifacher Punktgewinn der Startschuss für bessere Zeiten sein. Da der SV Nonnenhorn seine Reservemannschaft vom Spielbetrieb abgemeldet hat, findet kein Vorspiel statt. gbr

Tennis
Der 15-jährige Noah Wallace aus Langenargen gewinnt Herren-Turnier

Das Saisoneröffnungsturnier in Mochenwangen ist seit 28 Jahren ein etabliertes Highlight zum Start der Freiluft-Saison. Im größten Teilnehmerfeld (32er) – der Kategorie Herren B – wünschte sich Noah Wallace, der nun das vierte Jahr fester Bestandteil des Jugenförderungsprogramms beim TC Meckenbeuren ist, einen guten Einstieg auf dem roten Sand. Am Freitag, 25. April, konnte er mit einem deutlichen Sieg in den Wettbewerb einsteigen und hatte auch im Achtelfinale wenig Probleme. Am zweiten Turniertag deutete er bereits im Viertelfinale mit einem Zweisatzsieg gegen die Nummer 1 der Setzliste an, dass er bei der Titelvergabe ein Wörtchen mitreden möchte. Seine exzellente Form stellte er dann am Sonntag im Halbfinale unter Beweis, in dem er den Landeskaderspieler Philipp Schürrle (TA Spfr. Schwendi) deutlich in zwei Sätzen bezwingen konnte. Im Endspiel wartete dann mit Johannes Ritter vom TC Friedrichshafen ein alter Bekannter, dem er in den letzten Begegnungen jeweils äußerst knapp im Match-Tie-Break unterlegen war. Auch dieses Mal ging das Spiel wieder in den dritten Satz, allerdings mit dem besseren Ende für Wallace, was seinen Trainer Sergej Schwarz mit Stolz erfüllte.

Das 6:3, 2:6 und 10:4 bedeutete neben dem ersten Turniersieg im Herrenbereich auch das erste Preisgeld für das aufstrebende Nachwuchstalent. od